

1. Einleitung

2. Arbeitsgruppen
 - 2.1 Kultur und Sprache
 - 2.2 Natur und Landschaft
 - 2.3 Jahrespublikation
 - 2.4 Veranstaltungen

3. Vereinsorganisation
 - 31 Mitglieder
 - 32 Vorstand
 - 33 Finanzen

4. Förderung von Kultur und Natur in und für Deutschfreiburg

5. Medienarbeit

6. Mitgliederversammlung 2017/18

7. Dank

Tafers/Freiburg, im September 2018

Franz-Sepp Stulz, Präsident

1. Einleitung

Am 25. März 2017 hat sich für Deutschfreiburg Historisches ereignet. Nach den gleichentags vorausgegangenen, einstimmig gefassten Auflösungsbeschlüssen haben sich der 1926 gegründete Deutschfreiburger Heimatkundeverein (HKV) und die seit 1959 bestehende Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft (DFAG) zusammen getan und unseren Verein Kultur Natur Deutschfreiburg (KUND) in Anwesenheit von zahlreichen Persönlichkeiten aus der nationalen, kantonalen, regionalen und lokalen Politik gegründet.

Mit diesem Neubeginn sollten die in den beiden Vorgängervereinen vorhandenen Kräfte gebündelt und die gemeinsamen Ziele der beiden finanziell gesunden Fusionspartner gestärkt werden. Der neue Verein sollte durch sein Engagement und seine Aktivitäten in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen werden. Die Zwecke und Aufgaben der beiden Vereine wurden nicht geändert, sondern sinngemäss übernommen.

Bereits nach dem ersten Vereinsjahr darf die Behauptung gewagt werden, dass wir diesbezüglich auf gutem Weg sind:

- Die Zusammenführung von zwei zum Teil unterschiedlichen Vereinskulturen ist im Vorstand, der sich aus ehemaligen Vorstandsmitgliedern von HKV und DFAG und weiteren Personen zusammensetzt, geglückt.
- Das neue Selbstverständnis und Selbstvertrauen werden im prägnanten Logo und auf der einladend gestalteten Homepage bestens wiedergegeben.
- Die Herausgabe der Publikationen «25 Veloerlebnisse» im März 2017 und «Der Sensebezirk zwischen Tradition und Moderne» im Dezember 2017, gemeinsam mit unserer Schwesterorganisation Pro Fribourg, die Verleihung des Deutschfreiburger Kulturpreises im Januar 2018 an Karl und Barbara Neuhaus für ihre einmaligen Eispaläste im Schwarzsee und die im Mai 2018 vor dem Sensler Museum in Tafers durchgeführte Verleihung des Landschaftspreises an sieben Schulklassen und andere Gruppen für ihre vielseitigen und engagierten Landschaftsprojekte waren von unseren zahlreichen Aktivitäten diejenigen, die in der Öffentlichkeit am stärksten wahrgenommen worden sind.

2. Arbeitsgruppen

Um die vielfältigen Aufgaben wahrzunehmen, wurden im Vorstand vier Arbeitsgruppen gebildet, denen neben Vorstandsmitgliedern oft noch weitere Personen angehören.

2.1 Kultur und Sprache

Die Arbeitsgruppe Kultur und Sprache unter der kundigen Leitung von Claudine Brohy hat sich schwerpunktmässig mit folgenden Themen und Geschäften befasst:

Kulturpreis

Der seit 1963 von der DFAG in unregelmässigen Abständen vergebene Deutschfreiburger Kulturpreis ging 2018 an Karl und Barbara Neuhaus aus Plaffeien. Der Preis wurde ihnen für ihren kreativen Umgang mit Schnee und Eis, für die farbig beleuchteten Eispaläste, die während mehr als dreissig Jahren das Herz von gross und klein erfreuten, und für ihr Lebenswerk im Dienst des Schwarzsee-Tourismus zugesprochen. Die von Karl Fäh umsichtig vorbereitete Preisverleihung fand am 18. Januar 2018 im Schwarzsee statt und war von zahlreichen Personen aus Nah und Fern gut besucht. Wegen des fehlenden Schnees konnten allerdings die Eispaläste leider nicht besucht werden.

Va Gschücht zù Gschücht

Die zur Tradition gewordene Veranstaltungsreihe fand am 14. November 2017 im Restaurant «Aux Tanneurs/Zu den Gerbern» ihre Fortsetzung. Fachkundig moderiert von Claudine Brohy lasen Thomas Kadelbach und Monique Baeriswyl-Mauron zum Thema «Büschù bilängi? Büschù bilänga?» aus ihren Werken vor und Josef Bossart begleitete sich zum gleichen Thema gleich selber am Piano. Der Text von Bernard Waeber wurde in seiner Abwesenheit von Fränzi Kern-Egger vorgelesen. Aufmerksam lauschten die vierzig Zuhörerinnen und Zuhörer den teils ernsthaften, teils humorvollen Texten und tauschten sich während des Apéros angeregt mit der Autorin und den Autoren sowie untereinander aus.

Freiburger Notizen

Gleich zwei Hefte der aus den Zeiten der DFAG weitergeführten Freiburger Notizen kamen unter der Ägide von Karl Fäh im Vereinsjahr heraus:

Die (irrtümlich als Nr. 37 bezeichnete) Nummer 32 vom Dezember 2017 stellte in Artikeln über Vorstand, Homepage und Logo den Verein vor, klärte das Verhältnis des Vereins zum neu gegründeten Verein «Theater in Freiburg», hielt kurz Rückblick auf die seit der Vereinsgründung durchgeführten Veranstaltungen und widmete sich in einem Artikel dem «ewigen» Thema der Zweisprachigkeit der Stadt Freiburg.

Heft Nr. 33 vom September 2018 ist schwergewichtig dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 gewidmet mit Artikeln zum Verhältnis von Kultur und Biodiversität, zum 20-Jahr-Jubiläum der Europäischen Sprachencharte und zur Sprachensituation in der Stadt Freiburg, einem Kurzporträt des Vereins Schweizerdeutsch, einem Rückblick auf die Vereinsanlässe im ersten Halbjahr 2018 und einem Ausblick auf den Campus Schwarzsee, wo die erste Mitgliederversammlung stattfindet.

Preis für die beste Maturitäts- oder Fachmaturitäts-Arbeit

Im Sommer 2017 lancierte KUND unter der Federführung von Claudine Brohy einen neuen, jährlich zu vergebenden Preis, jenen für die beste Maturitäts-, Fachmaturitäts- oder interdisziplinäre Arbeit auf Sekundarstufe II zu den Themen Sprachen, Zwei- und Mehrsprachigkeit. Der Preis – er ist mit 500 Franken dotiert – konnte allerdings wegen mangelnder Nachfrage im vergangenen Schuljahr nicht verliehen werden. Aber: aller Anfang ist schwer. Wir bleiben dran und sind zuversichtlich, dass es im laufenden Schuljahr klappen wird.

2.2 Natur und Landschaft

Die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft unter der Leitung von Markus Rüttimann hat sich im Vereinsjahr hauptsächlich mit den zwei folgenden Themen befasst:

Landschaftspreis

Am 19. Mai 2018 fand vor dem Sensler Museum in Tafers die Verleihung des fünften Landschaftspreises statt. Für diese fünfte Durchführung des Preises haben wir einen neuen Weg beschritten und im April 2016 (noch als HKV) einen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche lanciert. Unter dem Motto «meine Welt – deine Welt; mitgestalten – mitgewinnen» wurde bewusst die junge Generation angesprochen und zu einem Engagement für die Landschaft Deutschfreiburgs eingeladen. An der sehr gut besuchten Veranstaltung konnten sieben Projekte von Schulklassen und weiteren Gruppen gewürdigt und ausgezeichnet werden. Der Preisverleihung ging eine intensive Beurteilung der Projekte durch eine Jury unter der Leitung von Hugo Raetzo voraus. Das wegweisende Projekt wurde in der Broschüre «Deutschfreiburger Landschaftspreis 2018: Kinder- und Jugendwettbewerb» veröffentlicht und allen KUND-Mitglieder zugestellt.

Brecca

Im Vereinsjahr wurde die im Vorjahr auf Initiative von KUND reaktivierte Arbeit der Verwaltungskommission des Brecca-Fonds, zu deren Begründern der HKV zählte und in welcher KUND durch seinen Präsidenten vertreten ist, weitergeführt. Dabei wurde das Fondsreglement von 1996 aktualisiert und mit einem Ideenkatalog für Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft konkretisiert.

2.3 Jahrespublikation

Zusätzlich zu den Freiburger Notizen und der Broschüre zum Landschaftspreis 2018 befasste sich die von Bernhard Altermatt geleitete Arbeitsgruppe Jahrespublikation intensiv mit drei Publikationen:

25 Veloerlebnisse

Am 15. März 2017 konnten an einem sehr gut besuchten Anlass die «25 Veloerlebnisse» als Band 80 der Deutschfreiburger Beiträge zur Heimatkunde (DBH) den Medien und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Publikation enthält 25 abwechslungsreiche, leichte, mittelschwere und anspruchsvolle Rundfahrten durch

den Sense-, den See- und den Saanebezirk sowie durchs Bernbiet, welche von den vier Autoren Hansueli Krummen, Josef Bächler, Willy Dietrich und Gallus Müller fachkundig und liebevoll zusammengestellt worden sind. Wie bei der Vorgängerin «50 SonntagsSpaziergänge» handelte es sich wiederum um ein Gemeinschaftswerk zusammen mit den Deutschfreiburger Raiffeisenbanken.

Der Sensebezirk zwischen Tradition und Moderne

Diese Publikation ist in zweifacher Hinsicht ein Novum: Sie wurde gemeinsam mit unserer Schwesterorganisation Pro Fribourg herausgegeben und ist in zwei Sprachen erschienen: Französisch für die Mitglieder von Pro Fribourg und Deutsch als Band 81 der DBH für die Mitglieder von KUND. Die Texte stammen von Bernhard Altermatt, Christian Schmutz, Daniela Schneuwly-Poffet, Christoph Allenspach und Walter Tschopp und decken ein breites Spektrum ab. Stichworte sind Geschichte, Identität, Sakralkunst, Bauweise und Zeitzeugen, abgerundet durch eine Carte blanche.

Geschichte und Politik der Zweisprachigkeit in Freiburg

Die Vorarbeiten für die nächste Jahrespublikation sind weit fortgeschritten. Der Feinschliff für das Buch ist unter der Leitung von Charly Folly im Gange. Das Erscheinen des Buches ist gegen Ende 2018 als Band 82 der DBH und gleichzeitig als Band 2 der Neuen Freiburger Bibliothek (NFB) vorgesehen. Es enthält mannigfache erhellende Artikel von Bernhard Altermatt, der sich seit Jahren mit der Zweisprachigkeit in Freiburg wissenschaftlich befasst. Illustriert wird das Werk von Nadine Andrey und Pierre-Yves Massot, die in zwei Fotoblöcken die Sprachgrenze thematisieren.

2.4 Veranstaltungen

Zusätzlich zur Lesung «Va Gschücht zù Gschücht» und der Verleihung des Kulturpreises sowie des Landschaftspreises fanden folgende Anlässe statt, welche die Arbeitsgruppe Veranstaltungen um Regula Roth für die Vereinsmitglieder organisiert hat:

Grenzschlängeln an der kalten Sense

Bei dieser Wanderung vom 24. Juni 2017 ging es im wahrsten Sinne des Wortes über Stock und Stein und durch oft knietiefes Wasser mit starker Strömung. Die weglose Route führte durch das Flussbett der kalten Sense, von Sangernboden nach Zollhaus. sechzehn Wanderlustige liessen sich auf dieses Abenteuer ein und wurden nicht enttäuscht. Wanderleiter Walter Vonlanthen verstand es ausgezeichnet, die Aufmerksamkeit der Wanderschar auf geologische Besonderheiten wie auch auf Details der vielfältigen Flora und Fauna zu lenken. Trotz müden Beinen und nassen Hosenstössen waren die Teilnehmenden rundum glücklich und reich an neuem Wissen.

Säen, Ernten, Dreschen, Wohnen vor 300 Jahren

Am 7. Oktober 2017 besuchte ein gutes Dutzend Mitglieder das Bauernmuseum Althuis im Weiler Jerisberghof. Ueli Johner wusste viel Wissenswertes darüber zu berichten, wie vor 300 Jahren auf einem Bauernhof gewohnt und gearbeitet wurde und lockerte die Geschichte des Hofes Althuis mit amüsanten Anekdoten auf. Für viele gehörten Begriffe wie «Hochstudhaus» und «Schindelwalmdach» ebenso wenig zu ihrem alltäglichen Wortschatz wie sie wussten, wie man zu jener Zeit Kartoffelstock haltbar machte. Der äusserst interessante Nachmittag fand mit Käse, Brot und einem Glas Most einen gemütlichen Ausklang.

Wanderung durchs Galterntal und Besuch der Fischzuchtanstalt

Ein gutes Dutzend begeisterte Personen unter der Leitung von Michelle Stirnimann machte sich am 21. April auf Umwegen – das Galterntal war infolge Sturmschäden gesperrt – via Menziswil und Uebewil auf den Weg zur Fischzuchtanstalt im Galterntal. Nach interessanten Ausführungen des Fischereiaufsehers über einheimische und andere Fische und ihre Lebensbedingungen machten sich alle daran, ihr Glück beim Fischfang zu versuchen. Als schliesslich alle ihren Fisch gefangen hatten, begab sich die Gruppe zur Buvette du Petit Train, wo die Ernte fachgerecht auf den Tellern landeten. Welch herrliches Vergnügen!

Veloerlebnis – mit Schwung durch den Frühling

Am 16. Juni fanden sich einige wenige Unentwegte in Murten ein, um eine Tour aus unserer Publikation «25 Veloerlebnisse» im Massstab 1:1 zu erleben. Guten Mutes radelte die Gruppe Richtung Muntelier und Chablais-Wald via Ins und Vinelz nach Lüscherz. Nach einer währschaften Mittagsverpflegung ging es via Wasserkraftwerk Hagneck mit seinen ausgeklügelten Fischtrepfen und Naturteichen weiter durchs Grosse Moos zurück nach Murten. Herzlichen Dank den beiden Veloerlebnis-Autoren und Gruppenleitern Hansueli Krummen und Gallus Müller für den rundum gelungenen Anlass!

Besuch des Weingutes Faverges im Lavaux

Am 1. September bestiegen dreissig Personen gut gelaunt in Düdingen den Car, der sie ins Weingut Faverges im UNESO-Weltkulturerbe Lavaux führte. Peter Maeder, der Verwalter des Weingutes, wusste viel Wissenswertes darüber zu berichten, wie das auf Waadtländer Boden liegende Weingut in den Besitz des Kantons Freiburg gelangt und trotz mehrmaliger Bemühungen der Waadt auch in Freiburger Besitz verblieben ist. Er erzählte dem Publikum des von Isabelle Portmann prima organisierten Ausflugs interessante und amüsante Details über die Nutzung des Herrschaftshauses und stellte die in Faverges produzierten Bio- und IP-Weiss- und Rotweine in Theorie und Praxis vor.

Der für den 24. Februar 2018 geplante *Besuch des Museums Murten* musste wegen mangelnder Nachfrage leider abgesagt werden – auch so etwas kann passieren!

3. Vereinsorganisation

31 Mitglieder

Im Vereinsjahr verzeichnete KUND 111 Austritte und 15 Todesfälle. Im Gegenzug können an der MV 20 Neumitglieder zur Aufnahme beantragt werden. Somit hat KUND nun 2'079 Mitglieder, aufgeteilt in Einzelmitglieder, Paar- und Familienmitglieder, Lernende und Studierende sowie Kollektivmitglieder und juristische Personen.

32 Vorstand

An der Gründungsversammlung vom 25. März 2017 in Freiburg wurden Franz-Sepp Stulz als Präsident sowie weitere 12 zwölf Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Nach neun Jahren Vorstandsarbeit bei KUND und vorher im Deutschfreiburger Heimatkundeverein HKV hat Regula Roth auf die MV vom 29. September 2018 ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Der Vorstand dankt ihr für ihren unermüdlichen Einsatz, namentlich für die Veranstaltungen und das Archiv. Er wird der MV zu einem späteren Zeitpunkt eine Nachfolge vorschlagen.

Somit besteht der Vorstand vorläufig aus zwölf Mitgliedern.

Der Vorstand befasste sich im Vereins-Langjahr an dreizehn Sitzungen mit den aktuellen Geschäften und an einer Klausur mit mittelfristig anstehenden Fragen. Zudem trafen sich die einzelnen Vorstandsmitglieder im Rahmen der verschiedenen Arbeitsgruppen zu zahlreichen Sitzungen.

Die meisten Vorstandsmitglieder nahmen auch ausserhalb der Arbeitsgruppen noch verschiedene Aufgaben wahr:

- Angelia Schwaller und Pascal Aebischer haben mit grossem Aufwand eine Homepage geschaffen, die stets aktuell ist und die sich sehen lässt.
- Michelle Stirnimann ist an der Vorbereitung eines Flyers, der den Verein einfach verständlich erklärt und der Mitgliederwerbung dienen wird.
- Charly Folly kümmert sich um die Burgruine Obermagggenberg, die uns gehört und die Drehort des Filmes «Das Heilige Schwert» war, an welchem Mitte August 2018 an die vierzig Kinder beteiligt waren.
- Edgar Jenny ist unser umsichtiger Finanzminister und sorgt für eine reibungslose Administration unseres Vereins.
- Andreas Stalder ist der speditive Protokollführer für die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlung.

Mit zahlreichen zielverwandten Organisationen und Institutionen besteht eine regelmässige und gute Zusammenarbeit. Zu erwähnen ist hier insbesondere das Sensler Museum, zu dessen Gründung seinerzeit der HKV als Vorgänger von KUND massgeblich beigetragen hat und das er jährlich mit einem Franken pro Mitglied sowie mit der Einsitznahme im Stiftungsrat tatkräftig unterstützt. Eine Zusammenarbeit besteht ebenfalls mit Theater in Freiburg, in dessen Vereinsvorstand ein Mitglied des KUND-Vorstands einsitzt. Pro Natura Freiburg und der WWF Freiburg vertreten die ideellen Organisationen – mit der Zustimmung von KUND auch diesen – in der kantonalen Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzkommission. Und mit Pro Fribourg haben wir eine gemeinsame Publikation herausgegeben. Erwähnung verdient schliesslich die Einsitznahme eines KUND-Vertreters in der kantonalen Kulturgüterkommission.

33 Finanzen

Die der MV zur Genehmigung vorgelegte, von Edgar Jenny mustergültig geführte Jahresrechnung schliesst bei praktisch ausgeglichenen Einnahmen und Ausgaben von CHF 155'000 mit einem Gewinn von CHF 114.75. Die Abweichungen vom an der Gründungsversammlung beschlossenen Budget mit Einnahmen/Ausgaben von CHF 78'000 erklären sich aus der Schwierigkeit, für einen aus der Zusammenlegung von zwei Vereinen entstandenen neuen Verein zu budgetieren und zudem ein Budget für 18 Monate zu erstellen. Eine weitere Abweichung ergab sich durch die bei der Budgetierung nicht berücksichtigten, im Vereinsjahr wieder aufgelösten Rückstellungen für Publikationen und den Landschaftspreis. Der grösste Einnahmeposten sind mit knapp CHF 84'000 die Mitgliederbeiträge. Bei den Ausgaben fallen die Publikationen mit insgesamt CHF 43'000 am stärksten ins Gewicht. Das Eigenkapital beträgt CHF 58'277.31.

4. Förderung von Kultur und Natur in und für Deutschfreiburg

Neben der Arbeit in den Arbeitsgruppen hat sich der Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder mit zahlreichen weiteren Themen befasst.

- Auf Antrag des Vorstandes hat der Staatsrat am 9. Oktober 2017 bestätigt, dass KUND als Nachfolger des HKV zu Einsprachen und Beschwerden nach dem kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz berechtigt ist, als einzige nichtnationale Organisation neben Pro Fribourg.
- Der Vorstand hat sich in zahlreichen kultur- und/oder naturrelevanten Geschäften eingebracht, so z. B. bei der Revision des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes, beim (noch nicht abgeschlossenen) Inventar der Landschaften von kantonalen Bedeutung, bei der (vermutlich noch lange nicht abgeschlossenen) Frage nach der offiziellen Zweisprachigkeit der Stadt Freiburg, beim (erfolgreich beschlossenen) Aus- und Umbau der Kantons- und Universitätsbibliothek, bei der (glücklicherweise abgelehnten) No-Billag-Initiative oder bei verschiedenen (allesamt noch nicht abgeschlossenen) Planungs- und Bauvorhaben (Kiesabbau/Deponie Lengi Weid Düdingen, Wohnüberbauung Fleur de Morat, ARA Muntelier).
- Der Präsident traf sich am 5. Oktober 2017 zusammen mit jenen von Pro Natura Freiburg und WWF zum jährlichen Gedankenaustausch mit einer Delegation des Staatsrates und von Chefbeamten der Kantonsverwaltung.
- Der Vorstand hat zahlreiche Projekte finanziell und/oder durch die kostenlose oder kostengünstige Beilage von Flyern bei den Mitgliederversänden unterstützt, so z. B. div. Buchprojekte von Deutschfreiburger Autoren, die Singschule Sense oder einen Jubiläumsanlass der Deutschfreiburger Theatergruppe DFTG.

5. Medienarbeit

Die Zusammenarbeit mit den regionalen Medien wird immer wichtiger. Wir sind in der glücklichen Lage, dass «unsere» Medien regelmässig über uns und unser Engagement berichten. Sie haben ihre Leser- und Hörerschaft ausführlich über die Vereinsgründung und deren Vorgeschichte informiert. Der Verleihung des Kultur- und des Landschaftspreises haben sie ebenso Zeitungsseiten und Sendezeit eingeräumt wie der Vorstellung unserer Publikationen «25 Veloerlebnisse» und «Der Sensebezirk zwischen Tradition und Moderne». Unsere Medienmitteilung gegen die No-Billag-Initiative war ihnen eine Meldung wert. Und regelmässig wird auf unsere Veranstaltungen hingewiesen. Was wären wir ohne «unsere» Medien? Und was wären umgekehrt regionale Medien ohne dankbare Kunden wie KUND?

6. Mitgliederversammlung 2017/18

Die erste Mitgliederversammlung organisiert KUND im Campus Schwarzsee.

Nach dem statutarischen findet der kulturelle Teil statt: Die Herren Michael Blanchard, Leiter Zivildienstausbildung des Bundes, und Patrik Andrey, Verwalter des Campus, werden uns einen Überblick über die Zivildienstausbildung geben und uns durch das Campus führen, Herr Christoph Kauz wird uns als Geschäftsführer den Regionalen Naturpark Gantrisch vorstellen.

Den Abschluss bildet ein von der Gemeinde Plaffeien grosszügig unterstützter und vom Eurest-Campus-Restaurant zubereiteter Apéro .

Und musikalisch verschönert wird das Ganze durch die Jagdhornbläsergruppe Diana Sense-Oberland unter der Leitung von Frau Melanie Fussen.

7. Dank

Als Präsident möchte ich vorab den Vorstandsmitgliedern ganz herzlich danken für ihren immensen und kompetenten Einsatz für KUND. Weiter danke ich allen, welche uns in einer der zahlreichen Arbeitsgruppen ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre wertvolle Zeit zur Verfügung stellen. Allen staatlichen und privaten Institutionen und Organisationen danke ich für die stets angenehme Zusammenarbeit. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und Unterstützung.